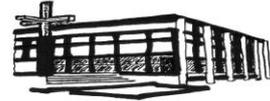


Pfarrverband Fürstenried – Maxhof



Kath. Pfarreien
81475 München



St. Matthias • Appenzeller Straße 2

Wiederkunft des Herrn • Allgäuer Straße 40

Pfarrverband Aktuell

vom 01.05.2025 – 01.06.2025



Ein Licht der Hoffnung Tiefgreifende Begegnung mit Papst Franziskus

Telefon: 74 55 14 – 0

E-Mail: : st-matthias.muenchen@ebmuc.de

Internet: www.pv-fuerstenried-maxhof.de

Telefon: 74 52 93 – 6 • Fax: 74 52 93 73

E-Mail: Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@ebmuc.de

Internet: pv-fuerstenried-maxhof.de



Grußwort des Pfarrers

Begegnung mit Papst Franziskus – Ein unvergesslicher Moment

Was bleibt beständig!

Es ist bemerkenswert: Papst Franziskus vollendet sein Leben am Ostermontag, an einem österlichen Jubeltag. Unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei ihm.

Der 28. Juni 2024 bleibt für mich ein unvergesslicher Tag in meinem Leben. Die Teilnehmer des SVD 19. Generalkapitels hatten eine Privataudienz bei Papst Franziskus. Dabei hatte ich auch die außergewöhnliche Gelegenheit, Papst Franziskus die Hand zu drücken. Ich sagte dabei auf Deutsch „Grüß Gott Papa Franziskus! Grüße aus München. Ich bin dort Pfarrer“. Dann wollte ich schon gehen. Er holte mich kurz zurück und sagte lächelnd und bescheiden „Bete für mich.“ Diese Worte trafen mich tief und erinnerten mich an die ungeheure Bedeutung des Gebets. Der kurze Handschlag des Papstes war fest und herzlich. Ich spürte eine tiefe Verbindung zu ihm. Diese kurze, aber intensive Begegnung erfüllte mich mit großer Dankbarkeit. Wirklich ein ergreifender Moment, der mich lebenslang begleiten wird.

Mit seiner Lebensweise erinnert uns Papst Franziskus daran, dass es die Liebe, die Barmherzigkeit und die Güte sind, die Bestand haben. Inmitten von Wandel und Unsicherheit können wir uns an diesen Werten festhalten und sie in unserem Alltag leben. Mögen wir uns von seiner Botschaft der Hoffnung und des Mitgefühls inspirieren lassen und uns gegenseitig unterstützen, wenn die Wege steinig werden. Die österliche Botschaft stärkt uns auf unserem Lebensweg.

Was bleibt beständig, was überdauert Zeit? Die Liebe, die Hoffnung und die Verbindung zu denen, die uns wichtig sind, und die Erinnerung an jene, die uns den Weg gewiesen haben, wie Papst Franziskus." Er bleibt „mein persönlicher Papst“. Ich bin beschenkt, ihm persönlich begegnet zu sein. Grazie due mille Papa Francesco! Riposa in Pace..
Hoffnungsvolle und segensreiche Osterzeit
Pfr. Pater Vijay Tirkey SVD



Grab Papst Franziskus
Foto: Pater Altus



Spieleabend

ACHTUNG! Terminänderung Spieleabend im Mai

Ausnahmen bestätigen die Regel!

Deshalb machen wir auch **einmal** eine Ausnahme von der Regel, dass der Spieleabend immer am 3. Freitag des Monats stattfindet:

Nächster Termin schon am: **Freitag, 9. Mai 2025, um 19 Uhr**

Grund: Ausnahme von den Regeln von Monopoly:

Bei etwas anderer „Interpretation“ der Regeln könnte man herauslesen:

Parkstraße und Schlossallee sind die wichtigsten Straßen beim Monopoly – aber es könnte auch eine Ereigniskarte geben:

Gehe nicht über LOS, sondern direkt zum Schloss-Park.

Dort ist nämlich am 3. Freitag im Mai die Maiandacht.

Und die Maiandacht-Besucher sollen natürlich auch alle die Möglichkeit zum Besuch des Spieleabends haben.

Und umgekehrt natürlich auch.



Klaus Königl

Neues aus der Bücherei



Wir möchten unseren Leserinnen und Lesern etwas Neues vom Michaelsbund vorstellen, den Podcast EIN BUCH. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.



Podcast
EIN BUCH



Jede Woche eine neue Buchempfehlung




Unser Podcast **EIN BUCH** bietet jede Woche eine neue Buchempfehlung von unserer Buchberaterin Susanne Steufmehl und unserer Redakteurin Gabie Hafner – für Lesehungrige und alle, die nach Buchtipps gefragt werden.

Jetzt anhören unter:
michaelsbund.de/einbuch

...und auf allen Plattformen:



CO2-neutral auf Recyclingpapier gedruckt

Noch etwas in eigener Sache- wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir die Bücher, die dort vorgestellt werden, nicht in der Bücherei zur Ausleihe vorrätig haben, dazu ist unser Budget leider zu klein. Aber- bei Nachfragen könnten wir es eventuell für unsere Bücherei erwerben.

Termine in der Bücherei

Vorlesen für Kinder:

Dienstag, 20.05.2025 **um** 16.15 Uhr in der Bücherei

Zuhören und Genießen:

Sonntag, den 11.5. 2025 von 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr

Sonntag, den 01.06.2025 von 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr

Schließzeiten der Bücherei

An folgenden Sonntagen bleibt die Bücherei geschlossen:

04.05.2025 Festgottesdienst zur Pfarrverbandsgründung in Wiederkunft des Herrn

18.5. 2025 Erstkommunion in St. Matthias

29.06.2025 Fronleichnamsprozession in Wiederkunft des Herrn

In den **Pfingstferien** ist die Bücherei von Sonntag, 08.06.2025 bis einschließlich Samstag, 21. 06.2025 geschlossen.

Am Sonntag, den 22. Juni sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne Frühlingszeit!

Karin Petry für das Team der Bücherei



AVE MARIA – MAIANDACHTEN 2025

Datum	Zeit	Kirche	Thema u. Musik
Fr. 02.05.	18.30	WdH	„Maria – offen für den Anruf Gottes“
Di. 06.05.	18.00	StM	„Ja zum Leben“ mit dem Matthias Dreisang
Fr. 09.05.	19.00	Andreas Kirche	Taizé-Maiandacht mit Taizé-Liedern Musik: Taizé-Team
Di. 13.05.	14.00	StM	„Maria singt das Lied der Hoffnung“ Musik: Orgel u. Sopran
Fr. 16.05.	19.30	Schloss Park	„Leben in Fülle“ Horn, J. Staskiv, Sopran H. Wiesgickl
Di. 20.05.	18.00	StM	„Gottesmutter“ Musik: Orgel und Querflöte
Fr. 23.05.	18.30	WdH	„Mutter Erde – Mutter Gottes“ Musik: Stubn-Musi
Di. 27.05.	18.00	StM	„Wer ist Maria für mich“ Musik: Kirchenchor St. Matthias
Fr. 30.05.	18.30	WdH	„Und der Himmel ruft zum Aufbruch“ Musik: Susanna Forstner und der Regenbogenchor
Sa. 31.05.	17.30	StM	Vorabendmesse – Abschluss Maiandacht – Maria Himmelskönigin





**Jahrestag der Pfarrverbandsgründung am 04.05.2025
um 10.00 Uhr in Wiederkunft des Herrn
Keine Eucharistiefeier in St. Matthias**

Musikalisch gestaltet von Susanna Forstner und dem Regenbogenchor
mit herzlicher Einladung zum Mitsingen an den Matthias Kirchenchor.



**Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein im
Pfarrsaal mit Bewirtung**



**Lobpreis
Donnerstag, 08.05.2025 –
18.00 Uhr in St. Matthias**

Thema: Maria – Mutter und Managerin –
Marienverehrung in Vietnam

17.15 Uhr Einsingen des Projektchores

Neue SängerInnen sind herzlich willkommen



**Sa. 10.05.2025
um 17.30 Uhr**

**Vorabendmesse mit
Vorstellung der Firmlinge
des Pfarrverbandes**

in St. Matthias



**Kommt her
und esst!**

ERSTKOMMUNION

**Feier der Hl.
Erstkommunion**

**am So. 18.05.2025
um 10.00 Uhr**
in St. Matthias

**am Sa. 24.05.2025
um 10.00 Uhr**
in Wiederkunft des
Herrn

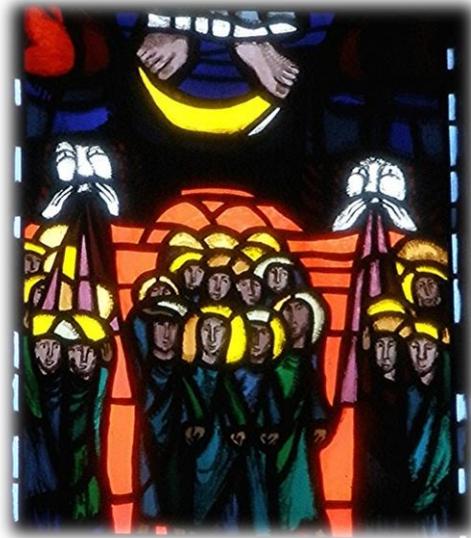


Do. 29.05.2025
Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst in
Wiederkunft des Herrn

11.00 Uhr Eucharistiefeier in
St. Matthias

Allen Vätern einen schönen Vatertag



Sonntag, 01.06.2025
9.30 Uhr

**Familiengottesdienst
mit den Firmlingen**
in Wiederkunft des Herrn

Vorschau für Juni

Do. 05.06.25 18.00 Uhr Lobpreis in St. Matthias
Einsatz für die Schöpfung – Steyler Missionare

Fr. 06.06.25 9.00 Herz Jesu Messe
mit anschließendem Gemeindefrühstück
in Wiederkunft des Herrn



Pfingsten

- Sa. 07.06.25 18.30 Uhr Vorabendmesse zu Pfingsten in Wiederkunft des Herrn, da wir Pfingsten gemeinsam in St. Matthias den Gottesdienst in verschiedenen Sprachen feiern.
- So. 08.06.25 10.00 Uhr Eucharistiefeier in verschiedenen Sprachen in St. Matthias
anschließend Mittagessen
Kaffee und Kuchen
Nachmittagsprogramm mit internationalen Tänzen und Liedern.
- 16.00 Uhr Pfingstvesper





Für die Durchführung unseres Pfingstfestes suchen wir:

Sängerinnen und Sänger für unseren Projektchor beim Gottesdienst

Essensspenden für den Mittagstisch

Kuchenspenden für den Nachmittagskaffee

Sänger, Tänzerinnen u. Tänzer für das Nachmittagsprogramm

MitarbeiterInnen für die Bewirtung, Kuchenausteilen, Auf- u. Abbau

Bei Interesse, bitte im Pfarrbüro St. Matthias melden. Dankeschön

Mo. 09.06.25 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst zu Pfingstmontag in WdH
11.00 Uhr Eucharistiefeier in StM

Di. 10.06.25 14.00 Uhr Eucharistiefeier für Senioren
14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr Warum ist eine Patientenverfügung so
wichtig? Berichte einer erfahrenen
Hausärztin. Fr. Dr. Maria Hussain

14.06-18.06.25 Pilgerfahrt auf den Spuren des
Heiligen Josef Freinademetz

Do. 19.06.25 9.00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst auf dem
Marienplatz anschließend Stadtprozession.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Wiederkunft d. Herrn
18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Matthias

So. 22.06.25 8.00 Uhr Start zur Fußwallfahrt im Heiligen Jahr nach
Maria Eich.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in WdH
11.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in Maria Eich
Keine Messe in St. Matthias.

So. 29.06.25 10.00 Uhr Pfarrverbandsfronleichnam
in Wiederkunft des Herrn
anschließend Prozession.
Mittagessen und Sommerfest
Es spielen die Four on Fire.
Wir feiern gemeinsam – Keine Messe in StM





Donnerstag, 01.05.25	HL. MARIA, PATRONIN DES LANDES BAYERN
	1. Les: Off 11,19a; 12,1.3.5.9b-10.17 , 2.Les: Ga14,4-7 , Evang: Joh 2,1-11
10:00 StM	Eucharistiefeier Patrona Bavariae mit Eröffnung der Maiandachten
Freitag, 02.05.25	Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer
9:00 WdH	Eucharistiefeier für + Konrad Freundorfer und für + Rupert Tischmacher
9:30 WdH	Kirchenfrühstück entfällt
18:30 WdH	Maiandacht "Maria - offen für den Anruf Gottes"
Samstag, 03.05.25	HLL. PHILIPPUS UND JAKOBUS, Apostel
17:30 StM	Vorabendmesse für + Hermann Furtner und für + Karl Lochner
Sonntag, 04.05.25	3. SONNTAG DER OSTERZEIT
	1. Les: Apg 5, 27b-32. 40b-41, 2.Les: Offb 5, 11-14, Evang: Joh 21, 1-19 (KF: 21, 1-14)
10:00 WdH	Festgottesdienst zum Jahrestag der Pfarrverbandsgründung, musikalisch gestaltet vom Regenbogenchor und SängerInnen vom St. Matthias Kirchenchor, anschließend gemütliches Beisammensein
12:00 StM	Litauer in St. Matthias
Montag, 05.05.25	Hl. Godehard, Bischof
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 06.05.25	Hl. Sigismund, König, Märtyrer
18:00 StM	Maiandacht "Ja zum Leben" mit dem Matthias Dreisang
Mittwoch, 07.05.25	Mittwoch der 3. Osterwoche
18:30 WdH	Eucharistiefeier
19:00 StM	E 3 - PGR Sitzung
Donnerstag, 08.05.25	Donnerstag der 3. Osterwoche
10:00 StM	Eucharistiefeier im Altenheim St. Elisabeth
11:00 WdH	Trauerfeier für Ingeborg Stinner im Gemeindefriedhof Neuried
18:00 StM	Lobpreis mit Eucharistiefeier - Maria - Mutter und Managerin - Marienverehrung in Vietnam
Freitag, 09.05.25	Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger, Jungfrau
9:00 WdH	Eucharistiefeier



19:00	AK	Ökum. Maiandacht mit TaizeLiedern in der Andreaskirche
Samstag, 10.05.25		
Hl. Johannes von Avila, Priester, Kirchenlehrer		
16:30	WdH	Versöhnungsweg – Beichte EK Aktionsabend mit Lagerfeuer und Agapefeier für alle in WdH
17:30	StM	Vorabendmesse mit Vorstellung der Firmlinge für + Maximilian Amann und für + Karl Wilimsky, Franz u. Evelyn Kasperek; für + Therese Bartl
Sonntag, 11.05.25		
4. SONNTAG DER OSTERZEIT		
1. Les: Apg 13, 14. 43b-52, 2.Les: Offb 7, 9. 14b-17, Evang: Joh 10, 27-30		
9:30	WdH	Pfarrgottesdienst
11:00	StM	Eucharistiefeier für + Betty und Paula Pusl und für + Elisabeth Höcherl und + Anna Nett und für + Maria Weiß und für + Kreszenzia Spägele und für + Carola Finsterwalder und für + Maria Lochner und für + Elisabeth Faschinger
Montag, 12.05.25		
Hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtyrer und hl. Pankratius, Märtyrer		
18:00	WdH	Eucharistische Anbetung
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 13.05.25		
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima		
14:00	StM	Maiandacht " Maria singt das Lied der Hoffnung" mit Senioren
14:30	StM	Seniorenachmittag - Sitztänze im Wonnemonat Mai mit Seniorensorgeleiterin Karin Lindermayr
Mittwoch, 14.05.25		
Mittwoch der 4. Osterwoche		
18:30	WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 15.05.25		
Donnerstag der 4. Osterwoche		
17:30	StM	Eucharistische Anbetung
18:00	StM	Eucharistiefeier
Freitag, 16.05.25		
Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer		
9:00	WdH	Eucharistiefeier
19:30	StM	Maiandacht im Schlosspark - "Leben in Fülle"
Samstag, 17.05.25		
Samstag der 4. Osterwoche		
11:00	StM	Taufe von Jakob Jobst
17:30	StM	Vorabendmesse für + Marlene Graf und für + Rita Ippisch und für + Sophie Hierl



Sonntag, 18.05.25	5. SONNTAG DER OSTERZEIT 1. Les: Apg 14, 21b-27, 2.Les: Offb 21, 1-5a, Evang: Joh 13, 31-33a. 34-35
9:30 WdH	Pfarrgottesdienst
10:00 StM	Feier der Hl. Erstkommunion in StM
11:00 StM	E 3 Philippinischer Gebetskreis
Montag, 19.05.25	Montag der 5. Osterwoche
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 20.05.25	Hl. Bernhardin v. Siena, Ordenspriester, Volksprediger
18:00 StM	Maiandacht "Gottesmutter"
Mittwoch, 21.05.25	Hl. Hermann Josef und hll. Christophorus Magallanes und Gefährten
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Donnerstag, 22.05.25	Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau
10:00 StM	Eucharistiefeier im Altenheim St. Elisabeth
17:30 StM	Eucharistische Anbetung
18:00 StM	Eucharistiefeier
Freitag, 23.05.25	Freitag der 5. Osterwoche
9:00 WdH	Eucharistiefeier
18:30 WdH	Maiandacht "Mutter Erde - Mutter Gottes" musikalisch gestaltet von der Saitenmusi
Samstag, 24.05.25	Samstag der 5. Osterwoche
10:00 WdH	Feier der Hl. Erstkommunion in WdH
17:30 StM	Vorabendmesse für + Max Wiedemann und für + Mathilde Fischer
Sonntag, 25.05.25	6. SONNTAG DER OSTERZEIT 1. Les: Apg 15, 1-2. 22-29, 2.Les: Offb 21, 10- 14. 22-23, Evang: Joh 14, 23-29
9:30 WdH	Pfarrgottesdienst
11:00 StM	Eucharistiefeier nach Meinung Königl und für + Basilius Eberle und für + Josef Kleinmeier für + Anneliese Kirchner
Montag, 26.05.25	Hl. Philipp Neri, Priester
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 27.05.25	Hl. Augustinus von Canterbury, Bischof, Glaubensbote
18.00 StM	Maiandacht - "Wer ist Maria für mich?" - musikalisch gestaltet vom Kirchenchor



Pfarrverband aktuell



Mo.	12.05.	15:00	StM	E 1, Puppentheater Richter spielt Pappa Wutz
Di.	13.05.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00
Di.	13.05.	16:30	WdH	EK 11. Gruppenstunde - Kommunionkerze basteln
Di.	13.05.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	14.05.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	15.05.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	15.05.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	15.05.	16:40	StM	Kinderchor II
Fr.	16.05.	10:00	StM	Sitzgymnastik
Fr.	16.05.	16:15	StM	EK - Stellprobe - Kleiderprobe davor oder danach im Pfarrbüro
Fr.	16.05.	19:00	StM	E 3 Spieleabend
Di.	20.05.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00
Di.	20.05.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	21.05.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	22.05.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	22.05.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	22.05.	16:40	StM	Kinderchor II
Fr.	23.05.	10:00	StM	Sitzgymnastik
So.	25.05.	10:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 11.00
Di.	27.05.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00
Di.	27.05.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	28.05.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Mi.	28.05.	16:00	StM	Maifest im Kindergarten - bei schlechtem Wetter in der Kirche
Fr.	30.05.	10:00	StM	Sitzgymnastik
So.	01.06.	10:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 11.00

Mitmacherklärung für das Fest der Kulturen

Name und Adresse

Telefonnummer und EMailadresse

Ich bin gerne bereit, beim Fest der Kulturen mitzuhelfen.

- Hilfe mit beim Aufbauen/ Abräumen, Verkauf, Küchendienst
 Bringe was zum Essen oder Salat mit/ Backe einen Kuchen
-



Tagebuch des Pfarrerverbandes

Seniorenachmittag am 08.04.2025 – Oh wie schön ist Vietnam



Unsere Senioren und Interessierte durften am 8. April in Geschichten und Bildern Pater Nhat in seine Heimat begleiten. Kurz nach seiner Rückkehr aus Vietnam hat er für die Senioren einen Bildervortrag zusammengestellt und voller Stolz und Freude präsentiert.

Das Interesse war groß. Es kamen 45 Besucher, die begeistert mit nach Vietnam reisten, ein faszinierendes Land in Südostasien, das für seine reiche Geschichte, vielfältige Kultur und atemberaubende Landschaften bekannt ist. Es grenzt an China im Norden, Laos im Nordwesten und Kambodscha im Südwesten.



Die Hauptstadt ist Hanoi, eine Stadt, die für ihre koloniale Architektur, lebhaft Märkte und köstliche Küche berühmt ist. Ho-Chi-Minh – früher bekannt als Saigon, ist die größte Stadt des Landes und ein wirtschaftliches Zentrum mit vielen Sehenswürdigkeiten.



Vietnam hat eine beeindruckende Natur, die von grünen Reisfeldern im Delta des Roten Flusses bis zu den karstigen Inseln in der Halong-Bucht reicht, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die vietnamesische Küche ist ebenfalls ein Highlight, bekannt für ihre frischen Zutaten und Aromen. Eine Kostprobe brachte Pater Nhat mit und servierte für alle „vietnamesische Frühlingsrollen“.

Die Geschichte Vietnams ist geprägt von verschiedenen Dynastien, Kolonialismus und dem Vietnamkrieg,

der das Land stark beeinflusste. Heute ist Vietnam ein aufstrebendes Land mit einer dynamischen Wirtschaft und einer jungen Bevölkerung, die sich auf die Zukunft konzentriert, während sie gleichzeitig ihre Traditionen bewahrt. Die Konfession ist vorwiegend buddhistisch ca. 20 Millionen, ca. 6 Millionen Katholiken leben dort.



Insgesamt ist Vietnam ein Land voller Kontraste, das sowohl alte Traditionen als auch moderne Entwicklungen vereint und Besucher mit seiner Gastfreundschaft und Schönheit begeistert.

Petronilla Maier



Vorabendmesse am 12.04.2025 – mit der Beganna

Am Vorabend vom Palmsonntag, durften wir in St. Matthias ein besonderes Instrument erleben. Die „Beganna“ Ein Instrument aus der Zeit des Alten Testaments. Nach äthiopischer Überlieferung ist die Beganna die legnedäre, biblische Davidshafte, die der mythische Sohn Salomons und der Königin von Saba, Memelik I., nach einem Besuch bei seinem Vater in Jerusalem mit den



Israeliten um 1000 v. Christus nach Äthiopien gebracht haben soll.

Die Beganna gehört zur Familie der Zupfinstrumente. Sie hat in der Regel einen rechteckigen oder trapezförmigen Korpus und wird mit den Fingern gezupft. Das Instrument hat zwischen fünf und sieben Saiten, die aus Darm (jetzt auch modernen Materialien) bestehen. Die Beganna begleitet ausschließlich religiöse Musik vor allem während der christlichen Fastenzeiten vor Ostern und Weihnachten.

Nolawi Admassu und Mari kamen mit ihrem Instrument, spielten und sangen für uns. Die Klänge der Beganna sind sanft und melodisch. Die liturgischen Gesänge und Hymnen, die in der äthiopisch-orthodoxen Kirche gesungen werden, haben eine tiefe spirituelle Bedeutung. Leider konnten wir die Sprache nicht verstehen.

Die Beganna ist ein wichtiges Instrument in der Tradition Äthiopiens. Danke Nolawi und Mari, dass wir durch Euch Einblick in die äthiopische Musik nehmen durften.

Petronilla Maier



Rückblick – Ostern 2025

Palmsonntag in St. Matthias

Zur Vorbereitung auf den Palmsonntag haben unsere Bastlerinnen Frau Scheibenzuber und Frau Lösch Palmbuschen gebunden und Osterkerzen gestaltet. Osterkränze wurden uns gespendet. Der Verkauf am Palmsonntag erbrachte einen Erlös von 419 Euro. Das Geld haben wir sofort an Sr. Laetifica in Sambia weitergeleitet.



Unsere Kinder und Kommunionkinder wurden am Mittwoch eingeladen zum Binden der Palmbuschen. Erfreulicherweise nahmen fast alle Kommunionkinder daran teil. Auch einige Kindergartenkinder freuten sich über den Palmbuschen.

Am Sonntag trafen wir uns dann am Platz vor dem Gymnasium. Die Schola unseres Chores stimmte das „Lobet

und Preiset“ an und die Gemeinde stimmte mit ein. Pater Nhat segnete die Palmzweige, einige davon wurden an die Mitfeiernden verteilt. Nach dem Evangelium zogen wir singend „Jesus zieht in Jerusalem ein“ in unsere Kirche. Beim Weg über die Straße sorgten Albert und Michael für unsere Sicherheit.





In der Kirche legten die Kinder mit Ihren Palmzweigen einen Weg zum Altar. Mit Symbolen zeigten uns die Kommunionkinder unterstützt von den Kleinen aus dem Kindergarten, was Jesus für ein König war. Nämlich einer ohne Thron, ohne Krone, ohne Schwert ohne roten Mantel. JESUS ist ein König, der Liebe verschenkt und der uns im Leid ganz nah ist.

Begleitet wurden die Kinder vom Kigo-Team.

Mit dem Lied „beim letzten Abendmahle“ wurden wir bereits auf die drei Österlichen Tage vom Leiden und Sterben unseres Herrn eingestimmt.

Gründonnerstag - Abendmahlsgottesdienst

Mit dem Gründonnerstag beginnen wir die längste Liturgie, die drei bzw. vier Tage dauert und mit dem österlichen Halleluja in der Osternacht endet. Zum Einzug erklang das *Nos autem gloriari* (Palestrina) gesungen vom Choeurle. Zum Gloria -Allein Gott in der Höh sei Ehr, hat Frau Kuttig nochmal ordentlich in die Tasten gehauen und die Minis gehörig die Schellen klingen lassen. – Dann schwiegen – Orgel, Schellen und Glocken. Für mich immer ein sehr ergreifender Moment. In seiner Predigt orientierte sich Pater Vijay an P. Anselm Grün, der diese vier Tage mit den vier Schritten des menschlichen Lebens vergleicht: Gründonnerstag – Annehmen, Karfreitag – Loslassen, Karsamstag – Einswerden und Ostern – Neuwerden.

So dürfen wir am Gründonnertag hineinfeiern in die Geheimnisse unseres Glaubens. Was Jesus seinen Jüngern in der Stunde seines Abschieds hinterlässt ist eine Geste größter Liebe. Bis zum heutigen Tag gilt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Die Herausforderung heute ist wahrscheinlich, dass viele Christen den Herrn in ihrem Leben nicht zulassen wollen.

Lassen wir uns hineinnehmen in die Geheimnisse, die wir nur mit unseren Herzen begreifen können, um daraus Kraft zu schöpfen für unser Leben und unseren Glauben.

Petronilla Maier



Karfreitag für die Kinder des Pfarrverbandes



Der Kreuzweg für die Kinder fand dieses Jahr wieder in St. Matthias statt. Acht Stationen waren von KiGo-Kreis Mitarbeiterinnen beider Kirchen rund um die Säulen in unserer Kirche hergerichtet worden und im Altarraum ein Kreis aus Bänken.

Wir begannen im Kirchhof, mit der Begrüßung aller Anwesenden durch Pater Vijay . Auf dem Weg in die Kirche wurden neun brennende Kerzen verteilt.

An der ersten Station sangen wir, im Rückblick auf Palmsonntag,

Jesus zieht in Jerusalem ein, bevor wir die Bibelstelle und Deutung zum Gründonnerstag hörten. Die erste Kerze wurde dann

ausgeblasen und neben die Symbole für die Fußwaschung, Krug und Schüssel, gestellt.

Weiter ging es zum Garten Gethsemane, wo Jesus die Jünger gebeten hatte, mit ihm zu wachen und beten. Die zweite ausgeblasene Kerze wurde neben ein Gebetbuch gestellt.

Bei den nächsten Stationen wurden die ausgeblasenen Kerzen jeweils neben den Beutel mit Silberlingen, das Schwert und den Hahn gestellt sowie die Dornenkrone, das Kreuz und die Nägel.

Im Altarraum angekommen, durften sich alle setzen und Pater Vijay enthüllte das Kreuz. Dazu stimmte er den Wechselgesang „Seht das Kreuz...“ an, und wir antworteten mit „Kommt lasset uns anbeten“.

Die letzte Kerze wurde nicht ausgeblasen,

sondern brennend neben das Kreuz gestellt, als Zeichen dafür, dass der Tod am Kreuz für Jesus, das Licht der Welt, nicht das Ende war. Nach dem Fürbitt-Gebet durften alle



Anwesenden noch selbst vor das Kreuz treten und einen Stein und einen grünen Zweig davor legen.

Der Stein, ein Zeichen für das Schwere und Mühsame in unserem Leben. Der frische, grüne Zweig als Zeichen für all das Schöne, das wir erleben dürfen und dafür, dass an Ostern alles neu wird.

Christiane Fielding, KiGo-Kreis St. Matthias

Karfreitag und Osternacht in St. Matthias

Keine besonderen Vorkommnisse, alles wie immer! ?

Diese Standardmeldung stimmt schon deswegen nicht, weil sonst nie die wichtigsten Tage im (Kirchen-)Jahr im Rückblick so kurz abgetan werden. Selbst wenn krankheitsbedingt nicht die gewohnte Verfasserin des Rückblicks zu Wort kommt - ein paar Gedanken müssen die Lücke schon füllen.

Dieses Jahr war am Karfreitag Pater Nhat in St. Matthias. Wie jedes Jahr wurde die Johannes-Passion von Menschik gesungen unter der Leitung von Bernhard Brosch. Dieses Jahr musste er ausnahmsweise immer wieder in die Rolle eines der Solisten schlüpfen. Auch wenn seiner Meinung nach durch diese Doppelrolle seine Solostellen nicht so gut zu dem ausdrucksvollen Vortrag des Evangelisten Thomas Ruf passten, man muss immer auch noch Raum lassen, um im nächsten Jahr etwas anders oder besser zu machen, wie z.B. vielleicht die nicht überall ganz so gut verständliche hohe Tonlage der Sopranistin. Der Chor hat in den zwei Jahren unter Herrn Brosch die Passion jedenfalls so ausdrucksstark wie noch nie vorher gesungen, nicht immer klangvoll schön, sondern auch emotional und zur jeweiligen Situation in der Leidensgeschichte passend. Aber selbst wenn jedes Jahr die gleiche Passion in gleicher Weise gesungen wird - es ist nie "alles wie immer". Denn man wird immer wieder neu berührt von der Leidensgeschichte von dem Tag, an dem Jesus für uns am Kreuz gestorben ist.

Am Karsamstag bereitete sich auch der Chor am späten Nachmittag in einer kurzen Probe auf die Feier der Osternacht vor. In der Kirche war noch die Stille der Grabesruhe zu spüren, aber auch das Warten auf die Auferstehung, denn es war von fleissigen Arbeitern alles schon für die Osternacht hergerichtet worden - der Osterbaum mit den vielen bunten Eiern und der prächtige Blumenschmuck. Die Blumen, die zuvor das Kreuz schmückten, waren nun auch beim Schmuck von Altar, Osterkerze und Taufwasser zu finden. Eigentlich ganz passend dafür, wie eng Tod und Auferstehung zusammengehören.



Auch in der Osternacht alles wie immer?

Nein - diese "Nacht der Nächte" ist immer etwas Besonderes, was man immer wieder neu erleben darf. Schon der Weg zur Kirche - diese ungewohnte Stille, die kühle klare Luft. In der Kirche - obwohl es auch was Besonderes ist, die Osternacht am

Osterfeuer vor der Kirche zu beginnen, finde ich das Erleben in der Kirche noch beeindruckender.

Wenn sich das Dunkel der Nacht und eine erwartungsvolle Stille in der Kirche ausbreitet, wenn man von draussen das Flackern des Osterfeuers sieht und sein Knistern hört, wenn Pater Vijay die ersten Worte spricht, das Feuer und die Osterkerze segnet - Alles noch halb verborgen in der Dunkelheit, aber schon



ganz nah. Und dann betritt eine einzelne Flamme, die Osterkerze den Kirchenraum, das Lumen Christi, es hallt durch die Stille, und plötzlich ist Leben im Raum und "Deo Gratias" schallt zurück. Das "Lumen Christi" steigert sich noch, die einzelne Flamme



breitet sich schnell aus, jeder teilt sein Licht mit anderen und trotzdem wird sein Licht nicht weniger und gleich ist der Raum vom warmen Licht jedes einzelnen erfüllt. Gibt es ein schöneres Sinnbild wie der Tod überwunden wird?

Das Exsultet, dieses Jahr von Stefan Kleinhans als österlicher Lobpreis zum Klingen gebracht, die Lesungen, beginnend mit allem Anfang, der Schöpfung und als höchste Steigerung dann das Gloria - die Töne der Orgel sind nicht nur zu hören, sondern auch zu spüren, die Glocken und die Schellen der Ministranten läuten, die Gemeinde erhebt lautstark ihren Gesang - ein überwältigender österlicher Jubel! Ja - Christus ist wahrhaft auferstanden!

Auch beim Halleluja klingt dieser Jubel noch mit in einem Chorzusatz. Die musikalische Gestaltung war ganz ausgewogen, ganz festlich – nur Sanctus und Agnus Die aus der Crassini-Messe vom Chor gesungen – aber auch für die Gemeinde Raum für österlichen Jubel in schönen Osterliedern. Da auch Lachen zum Fröhlichsein gehört, hat Pater Vijay auch das Osterlachen mit ein paar Anekdoten in seiner Predigt angeregt – Frohe Ostern!

Klaus König!





Palmsonntag in Wiederkunft des Herrn



Überraschend viele Familien mit Kinder nahmen am Palmsonntagsgottesdienst teil.

Die Kinder hatten am Freitag vorher in Wiederkunft des Herrn Palmbuschen gebastelt und diese voller Freude mitgetragen. Die Passion wurde den von Kommunionkindern dargestellt. Es scheint, als ob der Palmsonntag ein Highlight für Familien ist.





Jugendkreuzweg am Karfreitag in Wiederkunft des Herrn

Der Jugendkreuzweg unseres Pfarrverbandes Fürstenried-Maxhof fand am Karfreitag, 18.04.2025, um 10.00 Uhr in Wiederkunft des Herrn statt.

Um die Betrachtung der Leiden Christi interessant für unsere Firmlinge zu gestalten, haben sich Pater Nhat und Pater Altus auf die sieben wichtigsten Stationen beschränkt. Den Firmhelfern wurde jeweils eine Station zugewiesen und die anwesenden Firmlinge durften auswählen, welche Station sie selbst mitgestalten.

Bei schönem Wetter konnten wir die Stationen draußen im Freien aufbauen. Somit beteten und sangen alle Anwesenden den Kreuzweg nicht nur, sondern gingen ihn tatsächlich - von der Verurteilung Jesu bis zu seinem Tod am Kreuz - in einer Runde um die Kirche mit.

Zu Beginn trafen wir uns in der Kirche, sangen zuerst mit den Firmlingen, ihren Eltern und allen Anwesenden das Lied „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Wow, was für ein Versprechen! Nach dem Lied und einem Einführungsgebet haben wir uns zusammen aufgemacht, um mit unserem HERRN JESUS CHRISTUS in unserer Mitte, gemeinsam seinen Leidensweg zu gehen und zu betrachten.

Jede Station war mit verschiedenen Symbolen sehr anschaulich von den Firmlingen gestaltet worden und die jeweiligen Texte und Gebetsimpulse ließen zu, sich mit dem Leiden zu beschäftigen und Parallelen zu unserem Alltag zu finden.

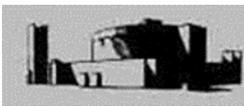




Der Abschluss des Jugendkreuzweges fand vor dem Haupteingang der Kirche statt. Wir legten das Kreuz, das Jesus getragen hat und an dem er für uns gestorben ist, auf den Stufen nieder. Um unsere Verehrung und unseren Dank zum Ausdruck zu bringen, zündeten wir dort jeder eine Kerze an und sangen das Lied „Seht das Zeichen, seht das Kreuz.“ Nach dem gemeinsamen Schlussgebet segnete Pater Nhat alle: die Firmhelfer, die Firmlinge und ihre Familien. Es war für alle Beteiligten eine besinnliche und gesegnete Kreuzwegandacht.

Danke Jesus für dein Kreuz. Danke für dein Leben.

Pia Matheis-Dorn



Rückblick auf die Kar- und Ostertage in Wiederkunft des Herrn - dahoam Verhältnismäßig gut besucht war in Wiederkunft des Herrn die Feier der Kar- und Osterliturgie von Gründonnerstag bis zur Osternacht. Und so freut es auch, dass trotz Reisezeit und allgemeinem Besucherrückgang in unseren Kirchen gerade zur Osterzeit mehrere Gläubige in unsere Kirche kamen und ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten und kräftig gemeinsam mitfeierten. Gerade bei den liturgischen Gesängen zwischen dem Verstummen der Orgel mit dem Gloria am Gründonnerstag und ihrer Wiederkehr zum Gloria in der Osternacht war der engagierte Volksgesang, sei es beim gemeinsamen Gemeinde- sei es beim Wechselgesang, deutlich vernehmbar. So war es für alle Teilnehmenden eine intensive Glaubens-Zeit, jeweils in der Besonderheit dieser drei Tage:
am Gründonnerstag, zelebriert von P. Nhat, dem Tag des letzten Abendmahles mit Fußwaschung und der Möglichkeit der Anbetung am Ölberg (Kapelle), bis 23 Uhr, die wieder gut angenommen wurde;

dem Karfreitag, dem Tag der Trauer mit Passion und Kreuzverehrung mit Pater Vijay und der Osternacht mit Pater Nhat:



Vielleicht war so mancher auch wieder dankbar, dass wir eine morgendliche Osternacht anstelle einer anderorts gelegentlich üblichen abendlichen Auferstehungsfeier begehen, da hier im Laufe der Messe der anbrechende Ostertag in besonderer Weise erlebbar wird,

optisch durch den Sonnenaufgang, der gerade in unserem Kirchenbau mit seiner umfangreichen Fensterausstattung gut wahrnehmbar wird, und akustisch durch die ersten Vogelstimmen, von denen auch in den Psalmen des Ostermorgens die Rede ist, um schließlich nach der Messe in den Ostermorgen hinein nach Hause gehen zu können.



Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei hier nochmals gedankt, unseren Geistlichen, unseren Ministrantinnen und Ministranten, im Vorfeld vor allem unserem Mesner für die Vorbereitung, Nachbereitung und Durchführung, unseren Organistinnen und Organisten (Frau Forstner am Klavier und Herr Ruprecht an der Orgel), Lektorinnen und Lektoren und Sänger (P. Altus), schließlich allen Gemeindemitgliederinnen und



Mitglieder, die da waren und diese Kar- und Ostertage durch ihre Anwesenheit, ihr Gebet und ihre Mitwirkung zu einem gemeinsamen Fest werden ließen.

Am Ostermontag wurde dann auch noch musikalisch ein ausklingender Höhepunkt gesetzt, gesanglich durch einen Beitrag aus der Schöpfung von Joseph Haydn (Frau Wiesgickl) und instrumental durch die Orgel mit der Toccata Fuge in d-Moll von Johann Sebastian Bach, von der ich meine, sagen zu können, dass sie an unserer elektronischen Orgel eine Welturaufführung war.

Wegen der Temperaturschwankung in unserem Kirchenbau konnte vor Jahrzehnten bei uns keine Pfeifenorgel installiert werden. Die elektronische Orgel aber wird nicht nur unter Organisten gelegentlich nur mit verächtlichem Seitenblick gewürdigt. Dass hier nun doch ein so berühmtes Orgelwerk gespielt wurde, ist eine große Besonderheit und ein großes Verdienst des Organisten, Herrn Herbert Ruprecht. Ihm und Frau Wiesgickl sei hier besonders herzlich gedankt.

P Vijay erzählt gerade an Ostern gerne Anekdoten, die aus Büchern stammen, da sie zum befreienden Ostergelächter beitragen und damit zur Entspannung gegenüber den Anspannungen der Fastenzeit.

Dieses Jahr hätte er auch mit einer Begebenheit aus unserer Pfarrei aufwarten können, die mir, ausgerechnet am Karfreitag, unterlaufen war: Nach dem gemeinsamen Vortrag der Leidensgeschichte hatte ich alle meine Unterlagen eingesammelt, die ich auf dem Ambo verteilt hatte: Lektionar mit der Leidensgeschichte, Stimmgabel, Ablaufplan und mehrere Gesangszettel – und hatte mich auf den Weg gemacht vom Altar zu meinem Platz neben dem Altar. Auf halbem Weg kam mir P. Vijay plötzlich vom Altar herunter entgegen, durchsuchte kurzerhand meine Blätter und





nahm davon eines an sich; was war passiert: In der Eile hatte ich nicht nur meine genannten Unterlagen, sondern versehentlich auch sein Predigtblatt, an mich genommen. Dank seiner Aufmerksamkeit war ihm dies noch rechtzeitig aufgefallen, bevor bei uns am Karfreitag die Predigt mangels Unterlagen hätte ausfallen müssen. – Stoff für eine Anekdote.

Dr. Martin Walko

Ostermontag

Unsere Osterfreude wurde getrübt durch die Nachricht, die am Ostermontag um die Welt ging. Papst Franziskus, wurde am Ostermontag um 7.35 Uhr im Alter von 88 Jahren von Gott unserem Vater heimberufen.

Viele hatten den traditionellen Segen „Urbi et Orbi“, den Papst Franziskus, schwach und von Krankheit gezeichnet, am Ostersonntag selbst gespendet hat, am Fernsehen mitverfolgt.

In seiner Homilie in der Osternacht, die Kardinal Giovanni Battista Re im Auftrag des Papstes vortrug schrieb er:

„Christus hat den Tod besiegt.

Der auferstandene Christus ist der endgültige Wendepunkt der menschlichen Geschichte. Er ist die Hoffnung, die nicht untergeht. Er ist die Liebe, die uns begleitet und stützt. Er ist die Zukunft der Geschichte, das endgültige Ziel, auf das wir zugehen, um in jenes neue Leben aufgenommen zu werden, in dem der Herr selbst alle unsere Tränen abwischen wird: »Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal« (Offb 21,4). Und diese Hoffnung von Ostern, diese „Wende in der Finsternis“, müssen wir allen verkünden.“

Mission erfüllt – würde ich sagen. Der Augsburger Kirchengeschichtler *Jörg Ernesti berichtet in seinem Blick auf das Pontifikat von Papst Franziskus, dass* in dessen Amtszeit die katholische Kirche weltweit um etwa 150 Millionen Gläubige gewachsen ist.

Er war im Auftrag des Herrn unterwegs bis zum Ende.

Bereits Ostermontag Mittag, lagen Anweisungen aus dem Ordinariat vor, wie die Gemeinden erfürchtig Anteil nehmen können: Mit Glockengeläute, Fürbitten, Trauerbeflaggung und einem Requiem – vorzugsweise am Freitag. Pater Nhat feierte mit den Gläubigen des PV Fürstenried Maxhof dieses Requiem in St. Matthias.



Am Samstag war das Requiem am Petersplatz, der Trauerzug und seine Beisetzung in der Kirche S. Maria Maggiore. Es waren sicher viele, die mit Tränen in den Augen diese eindrucksvolle Verabschiedung am Fernsehen miterlebt haben. Auch bei der Wahl seiner letzten Ruhestätte war er konsequent: bescheiden, einfach und mitten unter den Menschen (Inter Gentes). Die franziskanischen Brüder in Maria Maggiore erzählten Pater Altus, dass ihre Kirche noch nie so voll war, wie seit vergangenen Sonntag. Jeden Tag pilgern tausende Menschen zu seinem Grab.

In einem Artikel von Johanna Beck heißt es zum Schluss: *„Es bleibt die Hoffnung, dass er – der so viele Menschen umarmt, getröstet und gestärkt hat – nun selbst in den Armen seines göttlichen Vaters unendlichen Trost, Stärkung, Frieden und seine himmlische Erlösung gefunden hat.*

Requiescas in pace, Franziskus, du Papst der Herzen!“

Petronilla Maier



Bildquellen:

Pater Vijay, , Pater Altus, Pixabay, Pfarrbriefservice, IMAGO Ulmer Pressebildagentur,

Pater Nhat, Heller Monika, Claudia Wenzel, Hr. Cierpisz, Ella Fielding, Christina Barrella Alam, Lilian Kaiser, Frau Admassu.